

Aus der Schweizerischen Vogelwarte Sempach

## Seltene und bemerkenswerte Brutvögel 2016 in der Schweiz

Claudia Müller



MÜLLER, C. (2017): Rare and unusual records of breeding bird species in Switzerland, 2016. Ornithol. Beob. 114: 147–160.

After the second mildest winter and above-average precipitation north of the Alps spring temperature and precipitation were normal. Summer temperatures and precipitation were somewhat above the mean. 2016 brought the third and fourth breeding records of Short-toed Snake Eagle *Circaetus gallicus*; for the first time a successful brood was observed in Ticino. For Subalpine Warbler *Sylvia cantillans* the fifth brood was recorded. One family each of Common Shelduck *Tadorna tadorna*, Eurasian Teal *Anas crecca*, Northern Shoveler *Anas clypeata*, Common Eider *Somateria mollissima* and Red-breasted Merganser *Mergus serrator* as well as four families of Black-necked Grebe *Podiceps nigricollis* were found. Dotterel *Charadrius morinellus* bred in one site, as well as Mediterranean Gull *Larus melanocephalus*. A pair of Rose-ringed Parakeet *Psittacula krameri* made a breeding attempt. One brood of Tawny Pipit *Anthus campestris* was found and two territories of Cetti's Warbler *Cettia cetti*. In late summer five singing Zitting Cisticola *Cisticola juncidis* were observed. Ortolan Bunting *Emberiza hortulana* has almost disappeared from Switzerland with one territory left. Black-headed Gull *Larus ridibundus* reached the second-lowest number of breeding pairs since the 1980s (585 pairs). Red-crested Pochard *Netta rufina* (298 broods), Great Cormorant *Phalacrocorax carbo* (2099 nests), Purple Heron *Ardea purpurea* (17 pairs), White Stork *Ciconia ciconia* (456 pairs), Bearded Vulture *Gypaetus barbatus* (14 pairs), Common Tern *Sterna hirundo* (760 pairs), Little Owl *Athene noctua* (152 territories) and European Bee-eater *Merops apiaster* (72 pairs) continued to increase.

Claudia Müller, Schweizerische Vogelwarte, Seerose 1, CH–6204 Sempach, E-Mail [claudia.mueller@vogelwarte.ch](mailto:claudia.mueller@vogelwarte.ch)

Diese Publikation setzt die alljährliche Berichterstattung über die seltenen Brutvögel in der Schweiz fort. Die wichtigsten Ereignisse bei den Gastvögeln werden wie in den beiden Vorjahren in einem separaten Bericht zusammengefasst (Sattler et al. in Vorb.). Das Berichtsjahr war das letzte Feldarbeitsjahr für den Brutvogelatlas 2013–2016, was wie in den drei Vorjahren zu grossräumigerer und intensiverer Beobachtungsaktivität führte.

Behandelt werden Arten, die in den letzten Jahren einen Brutbestand von weniger als 50 Paaren aufwiesen, und einige weitere ausgewählte Arten. Grundsätzlich sind nur Brutnachweise berücksichtigt, bei einigen Arten zusätzlich auch begründete Hinweise auf Bruten. Bei Arten, die in den letzten Jahren regelmässig in der Schweiz brüteten, führe ich zum Vergleich mit den Angaben von 2016 jeweils das Mittel der letzten fünf Jahre (2011–2015) an. Es han-

delt sich dabei um die mittlere Anzahl Bruten, Brutpaare, Nester, Bruthinweise oder Reviere.

Wenn nicht anders vermerkt, stammen die Angaben aus dem Beobachtungsarchiv der Schweizerischen Vogelwarte. Die Nachweise wurden grösstenteils auf [www.ornitho.ch](http://www.ornitho.ch) erfasst. Auch die über diese Meldeplattform eingegangenen Meldungen von Personen, die bei der Vogelwarte nicht eingeschrieben sind, wurden berücksichtigt. Folgende Abkürzungen werden verwendet: ♂ = Männchen; ♀ = Weibchen; BP = Brutpaar; Fam. = Familie; ad. = adult; juv. = juvenil; pull. = pullus; Ind. = Individuum. Bei den Kantonen sind es die üblichen Abkürzungen: AG = Aargau, AI = Appenzell Innerrhoden, AR = Appenzell Auser rhoden, BE = Bern, BL = Basel-Landschaft, BS = Basel-Stadt, FR = Freiburg, GE = Genf, GL = Glarus, GR = Graubünden, JU = Jura, LU = Luzern, NE = Neuenburg, NW = Nidwalden, OW = Obwalden, SG = St. Gallen, SH = Schaffhausen, SO = Solothurn, SZ = Schwyz, TG = Thurgau, TI = Tessin, UR = Uri, VD = Waadt, VS = Wallis, ZG = Zug und ZH = Zürich. Aus Rücksicht auf seltene Brutvogelarten wird z.T. auf genaue Ortsangaben verzichtet.

**Dank.** Ein herzlicher Dank geht an die Feldornithologinnen und Feldornithologen, die mit der Erfassung und Übermittlung ihrer Beobachtungsdaten diese Zusammenstellung ermöglicht haben. Diese Meldungen tragen substantiell zur Überwachung der schweizerischen Avifauna bei. Sehr wertvoll ist die gute Zusammenarbeit mit vielen nationalen, regionalen und lokalen Organisationen und Arbeitsgruppen, insbesondere mit der Centrale ornithologique romande, der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee, der Association Grande Cariçaie (AGC), der Ornithologischen Arbeitsgruppe Reusstal, der Orniplan AG, BirdLife Schweiz, Storch Schweiz und der Stiftung Pro Bartgeier, denen herzlich gedankt sei. Ich danke ebenfalls Bernard Volet, Bertrand Posse, Peter Knaus und Hans Schmid für die Durchsicht des Manuskripts und Bernard Volet für die französische Übersetzung der Zusammenfassung.

#### Wetterverlauf und Vegetationsentwicklung 2016 in der Schweiz

Der Winter 2015/2016 war in der Schweiz der bisher zweitmildeste, der Temperaturüberschuss gegenüber dem Mittel 1981–2010 be-

trug 2,5 °C. Der Dezember war sehr sonnig und der mildeste seit Messbeginn 1864, in höheren Lagen noch verstärkt. Januar und Februar verliefen mild, unbeständig und niederschlagsreich. Auf der Alpennordseite erreichte die winterliche Niederschlagssumme 100–130 % der Norm, in den Alpen 90–110 % und auf der Alpensüdseite und im Engadin 75–95 %.

Die Frühlingstemperatur 2016 lag im Mittel über die ganze Schweiz im Bereich der Norm 1981–2010. Der Frühling lieferte verbreitet reichlich Niederschlag. Die Sonnenscheindauer blieb in den meisten Gebieten unter der Norm. Die Vegetationsentwicklung, die stark mit der Temperaturentwicklung von Januar bis Mai korreliert, war im Frühling früher als im Mittel 1981–2010. Anfang Jahr wurde die Blüte der Haselsträucher so früh beobachtet wie kaum jemals und im Februar blühte der Huflattich ebenfalls sehr früh. Im Januar und Februar betrug der Vorsprung der Vegetation 3–4 Wochen. Kälteeinbrüche verkleinerten den Vorsprung im März und April auf etwa eine Woche und im Mai lag die Vegetationsentwicklung ungefähr im Durchschnitt der Periode 1981–2010.

Die Sommertemperatur 2016 lag im Mittel über die ganze Schweiz 0,7 °C über der Norm 1981–2010. Die landesweite Niederschlagsmenge stieg leicht über die Norm. Unterdurchschnittliche sommerliche Regenmengen erhielten vor allem das Wallis und Teile der Alpensüdseite. Die Sonnenscheindauer bewegte sich in den meisten Gebieten im Bereich der Norm.

Die mittlere Herbsttemperatur lag 0,6 °C über dem Mittel 1981–2010. Die herbstlichen Niederschlagsmengen erreichten in den meisten Gebieten der Schweiz 70–90 % der Norm 1981–2010, während die Sonnenscheindauer verbreitet bei normalen oder leicht überdurchschnittlichen Werten lag (Zusammenfassung der Klimabulletins von Meteo Schweiz).

#### Graugans *Anser anser*

Mit 62 Bruten an 25 Orten nahm die Zahl weiter leicht zu, und am Verbreitungsrand wurde eine Reihe neuer Orte besiedelt (Mittel 2011–2015: 46 Bruten an 15 Orten). Erstmals gab es Brutnachweise am Heideweg/St. Pe-

tersinsel BE (A. Gerber, S. Strelbel, K. Eigenheer, P. Christe), am Chüserrainwald-Weiher bei Neuenkirch LU (R. Bühler), am Weiher Under Bürlimoos bei Rothenburg LU (R. Hardegger), am Unterrütiweiher bei Merenschwand AG (D. Kleiner), am Küssnachtersee bei Meggen LU (C. Angst), am Zürichsee bei Richterswil ZH (M. Weggler, H. Zaberer, P. Knaus), am Lützelsee ZH (M. Zumbühl, E. Glaus), im Nuolener Ried SZ (L. Hüppin u.a.), am oberen Zürichsee an der Linthmündung SG/SZ (J. Mazenauer) und im Kaltbrunner Riet SG (K. Robin, H. P. Geisser u.a.)

*Nachtrag:* 2015 erstmals ein Brutnachweis im Gebiet Siebeneichen bei Merenschwand AG (G. Hallwyler).

#### Weisswangengans *Branta leucopsis*

Ein Brutnachweis, 7.–8./29. Juni ein Paar an einem Nest mit 2 Eiern in der Mittelmeermöwenkolonie auf der Insel von Champ-Pittet VD (M. Antoniazza, C. Schönbächler, M. Bastardot). Der letzte Brutnachweis geht auf 2003 zurück (H. Schmid in Maumary et al. 2007).

#### Nilgans *Alopochen aegyptiaca*

Mit 13 Paaren an 10 Orten nahm der Bestand leicht zu (Mittel 2011–2015: 10 Paare an 7 Orten). Zum ersten Mal wurden Bruten auf dem Golfplatz von Payerne VD (J. Jeanmonod), an der Aare bei Flumenthal SO (K. Eigenheer) und im Hagneckdelta BE (P. Christe, C. Jaberg, K. Eigenheer, J.-C. Hennin) gefunden.

#### Rostgans *Tadorna ferruginea*

13 Brutnachweise wurden von 11 Orten gemeldet (Mittel 2011–2015: 10 Bruten an 9 Orten), viele davon an neuen Orten. Erstmals wurden Fam. bei Sévaz FR (J. Jeanmonod), an 2 Orten bei Buix JU (D. Crelier, H. Bachmann u.a.), am Murtensee bei Salavaux VD (P. Rapin, B. Des-sibourg u.a.), bei Bürglen TG (J. Mazenauer, E. Isler), am Biessenhoferweiher bei Erlen TG (J. Mazenauer) und bei Rheinfeldern AG (anonym) beobachtet.

*Nachtrag:* 2015 wurden erstmals je eine Brut bei Grandcour VD (J. Jeanmonod, P. Rapin,

R. Séchaud) und bei Seewen SO (A. Gantenbein) nachgewiesen.

#### Brandgans *Tadorna tadorna*

Wie in den beiden Vorjahren ein Brutnachweis (Mittel 2011–2015: 2 Bruten an 2 Orten), ab 16. Mai eine Fam. mit 8 pull. am Lac de Verbois GE (S. Lézat, D. Landenbergue u.a.).

#### Mandarinente *Aix galericulata*

Mit 10 Brutnachweisen an 10 Orten war der Bestand etwas tiefer als in den Vorjahren (Mittel 2011–2015: 13 Bruten an 10 Orten). Erstmals wurden Fam. an folgenden Orten gefunden: an der Aire bei Lancy GE (L. Oberson), am Genfersee bei Ecublens VD (M. Bueno), an einem Weiher bei Biberist SO (W. Christen) und an der Aare bei Olten SO (U. Elsenberger).

#### Schnatterente *Anas strepera*

Mit 9 Bruten an 5 Orten war die Zahl etwas über dem Mittel der letzten Jahre (Mittel 2011–2015: 7 Bruten an 3 Orten). Am Klingnauer Stausee AG wurden 5 Fam. mit 18 pull. gezählt (E. Weiss, M. Güntert, C. Müller), in zwei Sektoren am Südufer des Neuenburgersees je eine Fam. mit 3 und 9 pull. (AGC, M. Antoniazza, M. Zimmerli), am Fanel BE eine Fam. mit 4 pull. (M. Hammel) und am Greifensee ZH eine Fam. mit 6 pull. (A. Thurston), hier der zweite Brutnachweis nach 2003 (Volet & Burkhardt 2004).

#### Krickente *Anas crecca*

Wie im Vorjahr gab es einen Brutnachweis: Am 20. Juni wurde im Wauwilermoos LU ein ♀ mit 5 pull. gesehen, am 24. Juli wurde die Fam. erneut beobachtet (P. Wiprächtiger, S. Birrer). Dritte Brut nach 1958 und 1968 in der Wauwilerebene LU (Linggi 1968, Wüst-Graf 1999).

#### Löffelente *Anas clypeata*

Gleich wie in den drei Vorjahren ein Brutnachweis: am 29. Juni ein ♀ mit 9 grossen juv. bei Sionnet GE, am 1./3.–4. Juli wurde die Fam.



**Abb. 1.** Brütendes Kolbenente-♀ *Netta rufina* auf einer der Flusseeeschwalben-Plattformen am Murtensee, der erste Brutnachweis hier. Die Art brütet gern in Brutkolonien von Lariden. Sugiez FR, 3. Mai 2016. Aufnahme M. Beaud. – *Incubating Red-crested Pochard Netta rufina on one of the Common Tern platforms. Sugiez (canton of Fribourg), 3 May 2016.*

wieder beobachtet (C. Meisser, C. Pochelon, A. Meisser, B. Kenzey). Zweiter Brutnachweis für das Gebiet und den Kanton, der erste gelang 1917 (Glutz von Blotzheim 1962).

#### **Kolbenente *Netta rufina***

Mit 298 Bruten an 74 Orten gab es ein deutliches neues Maximum (Mittel 2011–2015: 214 Bruten an 65 Orten). Bemerkenswert sind hohe Gelegezahlen in den Mittelmeermöwen-Kolonien am Neuenburgersee: Allein 75 Gelege wurden auf den Inseln von Champ-Pittet VD und Châble-Perron vor Cheseaux-Noréaz VD (AGC, M. Antoniazza) sowie 49 Gelege auf der Neuenburger und der Berner Insel im Fanel BE/NE (P. Rapin, J. Hassler u.a.) erfasst. Erstmals wurden Fam. an folgenden Orten am Verbreitungsrand gesehen: am Murtensee bei Sugiez FR (M. Beaud; Abb. 1), am Bielersee bei Täuffelen BE (P. Nijman), am Inkwilersee BE/SO (H. P. Aeschlimann, P. Frara u.a.), an der Aare bei Gebenstorf AG (C. Müller), am Beznauer Aare-Stau AG (C. Venetz), am Vierwaldstättersee bei Ennetbürgen NW (M. Brun) und an der Aa bei Uster ZH (P. Walser).

#### **Tafelente *Aythya ferina***

6 Bruten wurden an 5 Orten nachgewiesen, welche alle schon länger besiedelt sind; die

Zahl lag damit etwas unter dem Mittel der Vorjahre (Mittel 2011–2015: 8 Bruten an 8 Orten).

#### **Reiherte *Aythya fuligula***

Die 164 Brutnachweise an 57 Orten entsprechen dem Bestand der beiden Vorjahre (Mittel 2011–2015: 208 Bruten an 62 Orten). Erstmals wurden Fam. an den Lacs de Goillet et Pré de la Vieille bei Collombey-Muraz VS (F. Estoppey), an der Aare bei Arch BE (W. Christen, C. Schmid) und am Gübsensee bei St. Gallen (F. Blöchlinger) nachgewiesen.

*Nachträge:* 2014 3 Fam. und 2015 4 Fam. Lauenensee BE (R. Zumbrunnen).

#### **Eiderente *Somateria mollissima***

Es wurde nur eine Fam. mit 3 pull. bei Rapperswil SG gefunden (K. Anderegg, K. Robin, F. Sigg, E. Weiss; Mittel 2011–2015: 3 Bruten an 1 Ort).

#### **Mittelsäger *Mergus serrator***

Der 11. Brutnachweis in der Schweiz: am 10. Mai ein Paar mit 7 frisch geschlüpften pull. bei der Neuenburger Insel im Fanel BE/NE, danach keine Beobachtungen mehr (M. Ehrengruber).

### Rebhuhn *Perdix perdix*

Aufgrund der erwarteten niedrigen Anzahl Individuen wurden erstmals seit den letzten Aussetzungen 2011 in der Champagne genevoise keine systematischen Wintererhebungen durchgeführt. Bei den Zählungen in der zweiten Aprilhälfte mit Freiwilligen konnten von 14 Beobachtungspunkten aus noch drei singende Hähne gezählt werden. Zusammen mit Zufallsbeobachtungen wurde der Brutbestand auf mind. 3 BP geschätzt, mind. 1 Paar brütete erfolgreich (M. Lanz). Ausserhalb des Kantons Genf gab es keine Brutzeitbeobachtungen.

### Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*

4 Bruten wurden an 2 Orten entdeckt (Mittel 2011–2015: 2 Bruten an 2 Orten). In den Grangettes VD waren es ab dem 17. Juli bis mind. 3. August 3 Paare mit 2, 2 bzw. 1 pull. (O. Epars, A. Barbalat, C. Hischenhuber, J.-M. Fivat) und am Südufer des Neuenburgersees im Sektor Chevroux VD – Estavayer-le-Lac FR am 11. August ein Paar mit einem 10–15 Tage alten pull. (AGC, P. Rapin).

### Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Nach einem schwachen Wachstum im Vorjahr stieg der Brutbestand weiter deutlich von 1534 im Vorjahr auf 2099 BP in 11 Kolonien an (Mittel 2011–2015: 1221 BP in 12 Kolonien). Auf der Lützelau SZ am Zürichsee gab es nach dreijähriger Pause wieder 3 BP (C. Glauser), dafür waren die Kolonien bei Mies VD (H. du Plessix) und Buchillon VD (B. Genton) am Genfersee sowie bei Oberkirch LU am Sempachersee (V. Keller) nicht mehr besetzt. In allen grösseren Kolonien nahm der Bestand zu.

### Graureiher *Ardea cinerea*

Die Zahl der Bruten hat in den letzten Jahren weiter leicht zugenommen (Sattler et al. in Vorb.). Während der Atlasjahre 2013–2016 wurden schweizweit jährlich 1008–1454 Horste in 184–229 Kolonien gezählt. In den Alpen brütet der Graureiher immer noch selten, so in Graubünden erst ab den Neunzigerjahren

in den tieferen Tallagen Nord- und Mittelbündens (Meier-Zwicky & Schmid 2007). Mit einer erfolgreichen Brut 2016 am Inn bei Scuol GR (C. Müller, C. Florineth, M. Ernst, N. Pua) gelang nun der erste Brutnachweis für Südbünden. Im Wallis gab es abseits des Genfersees bis 2015 erst 3 Brutnachweise. 2016 zogen nun am 2014 besiedelten Ort bei Martigny gleich 5 Paare Junge auf (B. Posse, A. Barras, C. Luisier).

### Purpurreiher *Ardea purpurea*

Mit 17 Bruten an 7 Orten deutlicher neuer Höchstwert (2015 wurden 11 Bruten gefunden) und höchster Wert seit 1965 (Mittel 2011–2015: 7 Bruten an 3 Orten). Am Südufer des Neuenburgersees waren es 11 BP, davon zwei



**Abb. 2.** Zwei etwa 8 Wochen alte Purpurreiher *Ardea purpurea* (aufgenommen aus einem Hide aus 40 m Entfernung). Kanton Genf, 16. Juli 2016. Aufnahme P. Marti. – Two about 8 weeks old young Purple Heron *Ardea purpurea*. Canton of Geneva, 16 July 2016.

in seit mind. vier Jahrzehnten nicht mehr besetzten Sektoren: in einem Sektor 7 Nester und ein Ort mit warnenden Ind. (AGC, M. Zimmerli), in einem zweiten Sektor eine Brut mit 2 Flügglings (AGC, J. Jeanmonod) und in zwei weiteren Sektoren ein Nest und warnende Ind. (AGC, M. Bastardot). Bei Chavornay VD gab es erneut 4 Bruten (J.-C. Muriset, M. Jaquet u.a.). Erstmals wurde eine erfolgreiche Brut im Kanton Genf gefunden (P. Marti, A. Barbalat, P. Albrecht; Abb. 2), und im Meierriedloch bei Scheuren BE bestand bei einem Paar Brutverdacht (W. Christen, A. Blösch).

#### Weissstorch *Ciconia ciconia*

Nach 389 BP im Vorjahr nahm der Bestand noch einmal deutlich auf 456 Brutpaare zu (Mittel 2011–2015: 349 Paare), davon brachten 239 Paare 382 Junge auf (Storch Schweiz).

#### Bartgeier *Gypaetus barbatus*

In Südbünden und erstmals auch im angrenzenden Mittelbünden machten 9 Paare einen Brutversuch, 8 brachten ihren Jungvogel auf (Jenny 2016). Im Wallis waren 3 von 5 Paaren erfolgreich (Biollaz & Schaad 2017). Der Bestand stieg somit von 12 auf 14 Paare (Mittel 2011–2015: 7 Paare). Im Rahmen des Wiederansiedlungsprojekts wurden zum zweiten

Mal in der Innerschweiz, im Jagdbanngebiet Huetstock nahe Melchsee-Frutt OW, zwei Jungvögel ausgesetzt.

#### Schlangennadler *Circaetus gallicus*

Im Mittelwallis gelang zum dritten Mal nach 2012 und 2015 ein Brutnachweis; der Nestling verschwand aber vor dem Ausfliegen aus dem Nest (J. Cloutier, L. Maumary). Nach ständiger Zunahme der Beobachtungen in den letzten Jahren wurde im Tessin im Rahmen der Atlasarbeiten Anfang April eine koordinierte Suchaktion in potenziellen Gebieten organisiert; dabei wurden 3 balzende Paare gefunden. Im Zentraltessin wurde dann an einem Horst ein Paar entdeckt, das erfolgreich einen Jungvogel aufzog (Abb. 3; Rampazzi & Pagano 2017). Erstmals konnte somit im Tessin ein Brutnachweis erbracht werden.

#### Steinadler *Aquila chrysaetos*

Zum fünften Mal nach 2009, 2010, 2014 und 2015 gab es eine erfolgreiche Brut im Jura, diesmal im Berner Jura (div. Beob.).

#### Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Keine Brutnachweise, aber an drei Orten Brutverdacht. Am Südufer des Neuenburgersees ein



**Abb. 3.** Schlangennadler-Flügglings *Circaetus gallicus* in der Nähe des Horsts auf Futter wartend (Aufnahme auf 500 m vom Gegenhang her). Zentraltessin, 10. September 2016. Aufnahme F. Rampazzi. – Young Short-toed Snake Eagle *Circaetus gallicus* waiting for food near the nest shortly after fledging. Central Ticino, 10 September 2016.

Paar an einem Nest; im Folgenden wurde der vermutete Neststandort durch das Hochwasser überflutet (AGC, J.-C. Muriset, M. Bastardot). Am Fräschelsweiher BE/FR zeigte ein Paar Balzverhalten und Nestbauaktivitäten und warnte immer wieder (P. Tröndle). Im Meienriedloch bei Scheuren BE wurden ebenfalls Balz- und Nestbauaktivitäten und Beutedeponieren eines Paares beobachtet, bis dann ab Mitte Mai Hochwasser vermutlich weitere Brutaktivitäten verhinderte (W. Christen, A. Blösch, M. Käser, C. Wittker; Christen 2017).

#### **Fischadler *Pandion haliaetus***

Im Rahmen eines Wiederansiedlungsprogramms in der Schweiz, initiiert von Nos Oiseaux, wurden im zweiten aufeinanderfolgenden Jahr bei Bellechasse FR 12 Jungvögel ausgesetzt. Dieses Mal stammten sie aus Deutschland und Norwegen. Elf davon traten zwischen dem 23. August und dem 11. September den Zug ins afrikanische Winterquartier an (Strahm & Landenbergue 2017).

#### **Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana***

Ein Revier am Südufer des Neuenburgersees im Sektor Cudrefin VD (AGC, A. Staehli, M. Schweizer, C. Jaberg, D. Hagist, P. Mosimann-Kampe), 2 Reviere im Juchmoos bei Oberkirch LU (D. Jutz), 2 Reviere im Neeracherried ZH (W. Müller, M. Schuck) und ein Revier am unteren Greifensee ZH (A. Stricker, H.-U. Dössegger, P. J. Brändli). Revieranzeigendes Verhalten wurde an folgenden Orten beobachtet: 24. Juni 1 Sänger Champmartin VD (M. Schupbach), 26. Juni 1 Sänger, 1. Juli 2 Sänger Maschwander Allmend ZG (A. Huber, W. Suter), 28. Juni 1 Sänger bei Andermatt UR (auf 1430 m ü.M., M. Käch), 17. April 1 Sänger Bolle di Magadino TI (R. Carettoni), 2. Juni 1 Sänger am Sihlsee SZ (M. Hammel).

#### **Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva***

Ein Revier (Paar, ♂ singend am 10. Juni) in der Weissenau BE (M. Straubhaar, M. Hammel) und ein Revier (Gesang am 16./18. April,

12. Mai, 11. Juni) im zentralen Teil der Bolle di Magadino TI (G. Mangili, G. Marcolli, R. Carettoni, J. Mazenauer). Daneben 1 Sänger am 26. Juni am Etang de Bioley-Orjulaz VD (C. Perret-Gentil), 1 Sänger am 23. April am Altwasser der Aare bei Grenchen SO (C. Schmid) und 1 Sänger am 30. April im südlichen Teil der Bolle di Magadino TI (J. Mazenauer).

#### **Zwergsumpfhuhn *Porzana pusilla***

Eine Brutzeitbeobachtung in Gwatt BE am 24. Mai (M. Gerber in Maumary & Mosimann-Kampe 2017).

#### **Wachtelkönig *Crex crex***

Im Rahmen des Artenförderungsprogramms von BirdLife Schweiz wurden 33 singende ♂ gefunden (Mittel 2011–2015: 43 Sänger). 13 Sänger blieben während mind. 5 Tagen stationär. In Geschinen VS, Obersaxen GR und Fuldera GR gelangen Brutnachweise (Inderwildi et al. 2016).

#### **Kiebitz *Vanellus vanellus***

Mit 174 Paaren an 26 Orten war der Bestand etwas tiefer als im Vorjahr (181 BP, Mittel 2011–2015: 143 BP an 22 Orten). Die grössten Kolonien befanden sich in der Wauwilerebene LU (60 BP), im Fraubrunnenmoos BE (18 BP), im Nuolener Ried SZ (12 BP) und im Frauenwinkel SZ (10 BP; Ritschard 2017).

#### **Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus***

Im Grenzgebiet zwischen Oberengadin GR und Italien wurden 2–3 Fam. beobachtet. Auf der italienischen Seite am 18. Juli ein Paar mit 3 9–12 Tage alten pull. und ein brütender ad. auf einem Nest mit 3 Eiern (E. Bassi, E. Viganò). Am 30. Juli und 6. August dann ein ad. mit 3 kleinen pull. auf der Schweizer Seite (R. del Togno); 8. Brutnachweis für die Schweiz. Im Grenzgebiet zwischen Unterengadin GR und Tirol A gab es Brutzeitbeobachtungen, aber keine Brutnachweise (R. Lentner).

**Grosser Brachvogel *Numenius arquata***

Wie in jedem Jahr seit 2007 keine Bruthinweise.

**Bekassine *Gallinago gallinago***

Keine Bruthinweise (Mittel 2011–2015: 1 Hinweis an 1 Ort).

**Flusseeeschwalbe *Sterna hirundo***

Mit 760 BP in 21 Kolonien wurde ein neuer Höchstwert erreicht (Mittel 2011–2015: 612 BP in 18 Kolonien). Erstmals brüteten Paare auf der 2015 installierten Brutplattform bei Préverenges VD, gleich 47 BP brachten 30 Flügglinge auf (Maumary & Lehmann 2016). Überraschend siedelte sich auch erstmals ein Paar auf dem Kiesdach eines Badehauses bei Zollikon ZH an, es huderte am 20.–21. Juli 2 frisch geschlüpfte pull. (M. Ritschard, A. Weiss). Die Kolonie auf dem Dach des Bootshauses bei Horgen ZH wuchs nach der Besiedlung im Vorjahr stark von 2 auf 15 BP an (M. Ritschard). Erstmals brütete ein Paar in der Lachmöwen-Kolonie im Neeracherried ZH und brachte 3 Junge zum Ausfliegen (S. Heller, Naturschutzzentrum Neeracherried). Nicht mehr besetzt war dagegen der Holzpfehl bei Gletterens FR (M. Zimmerli), auf dem letztes Jahr bei Hochwasser ein Paar einen Brutversuch unternommen hatte. Zudem speziell: Nachdem seit 1996 am Lac de la Gruyère FR jährlich ein Paar auf dem Floss gebrütet hatte, nisteten 2016 erstmals zwei Paare nacheinander (M. Beaud, L. Mérian; Beaud 2017). Und von den 112 BP, die auf und in der Region der Plattform von Salavaux VD brüteten, machten 26 BP auf der Sandbank bei der Broye-Mündung einen Brutversuch. Alle waren leider wegen steigendem Seespiegel und Störungen durch Badende und Hunde nicht erfolgreich (P. Rapin; Rapin 2016).

**Lachmöwe *Larus ridibundus***

Mit 585 BP in 16 Kolonien wurde der zweitiefste Bestand seit Beginn der schweizweiten Überwachung 1984 erreicht (Mittel 2011–

2015: 763 BP in 13 Kolonien). Erstmals siedelten sich auf zwei Badeflüssen am Egelsee bei Bubikon ZH 2 Paare an (D. Thiel, C. Zollinger, F. Beerli). Am Südufer des Neuenburgersees machten wieder 8 Paare auf den Wellenbrechern Châble-Perron vor Cheseaux-Noréaz VD einen Brutversuch (M. Antoniazza, M. Bastardot); ohne Hochwasser Anfang Mai gab es dafür keine Ansiedlungen im Schilf bei Portalban FR (M. Zimmerli) und Cudrefin VD (A. Staehli) wie noch im Vorjahr.

**Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus***

Ein Brutnachweis (Mittel 2011–2015: 1 Brut an 1 Ort), der erste am Greifensee: Am 30. Mai war ein Ind. auf dem Nest in der Flusseeeschwalben-Lachmöwen-Kolonie auf einem der beiden Flösse am oberen Greifensee. Am 6. Juni wurden mehrere Brutablösungen beobachtet, am 13. Juni konnten dann weder das BP noch das Nest entdeckt werden (H. Hächler, P. J. Brändli, H.-U. Dössegger).

**Sturmmöwe *Larus canus***

Keine Bruthinweise (Mittel 2011–2015: 2 Bruten an 1 Ort).

**Mittelmeermöwe *Larus michahellis***

Der Bestand blieb mit 1431 BP gegenüber dem Vorjahr (1425 BP) fast konstant, die Zahl der Brutorte (Gewässerabschnitte) nahm mit 77 (Vorjahr 60) aber zu, wobei vorwiegend neue Dachbrutplätze gefunden wurden (Mittel 2011–2015: 1228 Bruten an 49 Orten). Kolonien mit 10 BP und mehr gab es am Fanel BE/NE (663 BP, P. Rapin, M. Antoniazza, B. Monnier, A. Staehli, M. Bastardot, P. Mosimann-Kampe, J. Hassler), auf 3 benachbarten Inseln bei Châble-Perron vor Cheseaux-Noréaz VD (243 BP, M. Antoniazza), auf der Insel Champ-Pittet VD (142 BP, M. Antoniazza), im Reussdelta UR (116 BP, E. Epp, H. Schmid, B. Volet), am Flachsee Unterlunkhofen AG (60 BP, R. Temperli, A. Huber) und auf einem Flachdach bei Allaman VD am Genfersee (36 BP, D. Morel, J. Duplain). Von folgenden Orten (Gewässerabschnitten) wurden erstmals Bruten



gemeldet: Lausanne VD (Dachbrut, A. Pontet), Henniez VD (Dachbrut, weitab vom nächsten grösseren Gewässer, P. Rapin, P. Henrioux, L. Strehler), Studen BE (Dachbrut, S. Denis), Möhlin AG (Dachbrut, M. Kasper), Suhr AG (Dachbrut, O. Zehnder, S. Bächli, H. R. Kunz), San Nazzaro TI (Brut auf verankertem Boot!, C. Scandola), Sutz-Lattrigen BE (H. Cattin), Neuenkirch LU (erster Brutnachweis vom Sempachersee, S. Wechsler, P. & J. Stadelmann), Hilterfingen BE (Dachbrut Schloss Oberhofen, M. Wettstein), Seelisberg UR (Felswand am Urnersee, M. Hammel) und Insel Eielen bei Zug ZG (D. Kronauer). Erwähnenswert ist auch eine Brut auf einem verankerten Segelboot bei Collonge-Bellerive GE (C. Pochelon). Erstmals Dachbruten in schon besiedelten Gewässerabschnitten wurden bei Brugg AG (C. Müller), Rapperswil SG (K. Anderegg) und Murten FR (P. Riedo, M. Beaud) entdeckt. Die Zahl der Gebäudebruten erhöhte sich weiter deutlich: 104 Bruten auf 66 Gebäuden an 29 Gewässerabschnitten (Mittel 2011–2015: 37 Bruten auf 25 Gebäuden an 12 Gewässerabschnitten). Neuenburg stach dabei wie in den Vorjahren heraus, auf 35 Gebäuden wurden 37 Bruten gefunden (M. Zimmerli)!

#### **Halsbandsittich *Psittacula krameri***

Ein Paar besetzte ab dem 20. April eine Höhle bei Embrach ZH, gab dann aber die Brut auf (M. Gärtner). 5. Brutnachweis in der Schweiz nach 4 Bruten 1991–1994 bei Monthey VS (Schmid et al. 1998).

#### **Zwergohreule *Otus scops***

Im Wallis wurden 14–15 Paare und 13–14 Sänger gefunden (etwa 28 Reviere, J.-N. Praderwand). Im Tessin waren es in der Magadinoebene 6 Sänger (J. Mazenauer, N. Zbinden, M. Stornetta u.a.). An folgenden weiteren Orten gab es Brutzeitbeobachtungen: 10. Mai 1 Sänger Lausanne VD (F. Müller), 12. April 1 Ind. Corsier-sur-Vevey VD (S. Makowka), 11. April 1 Sänger Fontenais JU (T. Lièvre), 27. April 1 Sänger Siselen BE (H.-R. Zingg), etwa 14.–16. Juni 1 Sänger Niederwichttrach BE (B. Schlepper), 11. Mai 1 Ind. Reutigen BE

(C. Mathys), Frühling 1 Paar singend Kanton Aargau (M. Capraro).

#### **Sperlingskauz *Glaucidium passerinum***

Nachdem 2013 eine Brut und 2014 und 2015 je ein Revier in den Niederungen des Kantons Zürich gefunden worden waren (Müller & Volet 2014, Müller 2015, 2016), wurde 2016 erstmals im Kanton Schaffhausen am 19./20. März ein Sänger gefunden, darauf am 4./9./17./27. Mai und 9. Juni an einem zweiten, 4 km entfernten Ort je 1–2 Sänger. Zwischen dem 11. und dem 17. Juni wurden dann mind. 2 Ästlinge beobachtet, im ersten gefundenen Schaffhauser Revier konnte also auch gleich eine erfolgreiche Brut nachgewiesen werden (M. Roost, M. Amsler, P. Parodi, D. Kessler)!

#### **Steinkauz *Athene noctua***

Mit 78 Revieren im Kanton Genf, 54 im Kanton Jura, 4 im Seeland BE/FR und 16 im Tessin stieg der Bestand weiter deutlich an auf 152 Reviere (Mittel 2011–2015: 111 Reviere; R. Ayé schriftl.). Im Kanton Basel-Landschaft wurde zudem ein Sänger festgestellt (C. Sütterlin).

#### **Fahlsegler *Apus pallidus***

In der einzigen bekannten Kolonie in Locarno TI brüteten 29 Paare (Mittel 2011–2015: 31 Paare; R. Lardelli).

#### **Bienenfresser *Merops apiaster***

Mit 72 BP stieg der Brutbestand weiter leicht an. Die Zahl der Kolonien erreichte mit 15 fast den letztjährigen Rekordwert von 17 Kolonien (Mittel 2011–2015: 51 BP in 10 Kolonien). Der Schwerpunkt war wie im Vorjahr nicht mehr im Kanton Waadt (21 BP), sondern im Wallis (37 BP), wo die grösste Kolonie nun 29 BP zählte (B. Posse, M. Hammel u.a.). Der Kanton Genf beherbergte 4 Kolonien (davon wurden 2 neu entdeckt; B. Lugrin, C. Huber, C. Pochelon), die Waadt 6 Kolonien und das Wallis 5 Kolonien (davon wurden 3 neu entdeckt; R. Arlettaz, B. Posse u.a.).

**Weissrückenspecht *Dendrocopos leucotos***

Auf bisher unentdeckte regelmässige oder sporadische Vorkommen westlich des bekannten Brutgebiets weisen zwei Nachweise im Kanton St. Gallen hin: am 30. April und 15. Mai 1 trommelndes ♀, am 27. Mai 1 trommelndes Ind. an einem Ort und am 25. April 1 Ind. an einem zweiten Ort (J. von Hirschheydt, J. Mazenauer in Maumary & Mosimann-Kampe in Vorb.). In den bekannten Brutgebieten 1 trommelndes ♂ an einem Ort, 1 trommelndes Ind. an einem zweiten Ort, 1 Ind. an einem dritten Ort sowie 1 Paar und 1 trommelndes ♀ an einem vierten Ort im St. Galler Rheintal (P. Korner, R. Graf, M. Bühler, P. Schönenberger, Y. Schwyzer, C. Nabholz), 2 Reviere mit jeweils mehreren Beobachtungen eines revieranzeigenden ♂ im Churer Rheintal GR (U. Bühler, Y. Schwyzer, P. Korner, R. Graf) und 2 Reviere (1 revieranzeigendes Paar und 1 revieranzeigendes ♂ jeweils an mehreren Tagen) und 1 revieranzeigendes Ind. bzw. 1 revieranzeigendes ♂ an zwei weiteren Orten im Prättigau GR (U. Bühler, B. Bichsel, M. Hammel).

**Brachpieper *Anthus campestris***

Ein Revier mit einem fütternden ad. im Mittelwallis (A. Jacot, M. Hammel).

**Rotsterniges Blaukehlchen *Luscinia s. svecica***

Mit 8 Revieren an 6 Orten lag der Bestand im Mittel der letzten Jahre (Mittel 2011–2015: 7 Reviere an 6 Orten). In den Berner Alpen an vier Orten 1 warnendes ♀, 2 singende ♂ und 1 fütterndes ♂ (M. Hammel, Y. Rime), in den Tessiner Alpen ein singendes ♂ und ein fütterndes Paar an einem Nest mit 2 Jungen an einem Ort (R. Pedrini, G. Marcolli, R. Lardelli, J. Mazenauer, A. Cereda; Abb. 4) sowie 2 Ind. und 1 Sänger an einem zweiten Ort (D. Valimäki, P. Schmid). Zudem gelang eine Brutzeitbeobachtung in den Bündner Alpen (C. Irniger).

**Blaumerle *Monticola solitarius***

Ausserhalb des Tessins 4 Sänger bei Chamossion VS, davon mind. ein Brutnachweis (R. Arlettaz, C. Luisier u.a.), sowie an zwei weiteren



**Abb. 4.** Rotsterniges Blaukehlchen-♂ *Luscinia s. svecica* mit Futter. Tessiner Alpen, 15. Juli 2016. Aufnahme G. Marcolli. – Male Red-spotted Bluethroat *Luscinia s. svecica*. Ticino, 15 July 2016.

Orten im Wallis, wo es auch schon 2011 bzw. 2012 Brutzeitfeststellungen gegeben hatte, ein Sänger und eine Brutzeitbeobachtung (C. Luisier, L. Bosco, V. Döbelin).

#### Seidensänger *Cettia cetti*

In den Bolle di Magadino TI 1–2 Sänger zwischen 29. März und 6. Mai (M. Spinelli, J. Mazenauer u.a.; Abb. 5).

#### Zistensänger *Cisticola juncidis*

Ein spätsommerlicher Einflug mit 5 Revieren in 3 Gebieten: 1 Sänger vom 27. Juli bis 12. September im Kaltbrunner Riet SG (S. Röllin u.a.), 1 Sänger vom 7. August bis 1. Oktober am Lauerzersee SZ (P. Kühne, D. & R. Amstutz, L. Frei) und 2–3 Sänger vom 11. September bis 6. Oktober in der Maschwander Allmend ZG (D. & J. Kronauer u.a. in Maumary & Mosimann-Kampe in Vorb.; Abb. 6).

#### Weissbartgrasmücke *Sylvia cantillans*

Ein Brutnachweis im Mittelwallis: 1 Sänger ab dem 16. Mai, am 14. Juni Warnrufe des Paares, am 29. Juli ♀ beim Wegtragen eines Kotsackes und am 5. August Warnrufe des ♂ (A. Jacot, J. Mazenauer, E. Revaz, M. Schweizer in Maumary & Mosimann-Kampe in Vorb.). 5. Brutnachweis in der Schweiz (neben 3 weiteren Fällen mit Brutverdacht).

#### Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*

Keine Beobachtungen (Mittel 2011–2015: 3 Reviere an 2 Orten).

#### Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*

In den bekannten Brutgebieten im Tessin 11 Reviere, davon 2 mit einem Brutnachweis und 1 warnendes Paar (I. Cappelletti-Arnold, J. Mazenauer u.a.; M. Spiess, A. Ackermann; C. Rixen, R. Hummel; C. Angst). Im Bergell GR 7 Reviere, davon 4 erfolgreiche Bruten und 3 Sänger (R. Roganti).

*Nachtrag:* Im Kanton Zürich brütete 2015 ein Halsbandschnäpper-♂, das ♀ konnte nicht



**Abb. 5.** Seidensänger *Cettia cetti*. Bolle di Magadino TI, 12. April 2016. Aufnahme G. Mangili. – *Cetti's Warbler Cettia cetti*. Bolle di Magadino (Ticino), 12 April 2016.

sicher bestimmt werden (Avi-Info Zürich, Juli 2015 in Maumary & Mosimann-Kampe in Vorb.).

#### Bartmeise *Panurus biarmicus*

Am Südufer des Neuenburgersees inkl. Fanel BE/VD wurden 58 Reviere kartiert (AGC, J. Hassler, P. Mosimann-Kampe; Mittel 2011–2015: 49 Reviere). Die Kartierung am Heideweg ergab 31 Reviere und damit nochmals deutlich mehr als im Vorjahr (P. Mosimann-Kampe; Mittel 2011–2015: 6 Reviere). Daneben wurden im Neeracherried ZH 2 Reviere kartiert (W. Müller, M. Schuck). Brutzeitbeobachtungen gelangen am Klingnauer Stausee AG (S. Zimmerli, P. Schmid, K. Lenggenhager, M. Meier), am Hochrhein bei Ramsen SH (T. Jonas), am unteren Greifensee ZH (A. Ducry) und in den Bolle di Magadino TI (T. Jonas).

**Karmingimpel *Carpodacus erythrinus***

Mit 38 möglichen, wahrscheinlichen oder sicheren Brutten (Revieren) war der Bestand wieder tiefer als in den starken 3 Vorjahren (Mittel 2011–2015: 43 Reviere).

VS Finhaut/Emosson: 6. Juni 1 ausgefärbtes ♂ (N. Jordan, M. Cheseaux); Biel: 12. Juni 1 Sänger (D. Heldner); Münster: 18. Juni 1 Sänger (M. Kestenholz), 12./20. Juni, 19. Juli 1 Sänger an einem zweiten Ort (D. Heldner, F. Schneider, D. Riederer); Geschinen: 12. Juni 1 Sänger (D. Heldner), 31. Mai–19. Juli 3 Sänger, davon 1 ausgefärbt und 1 unausgefärbt, und 1 ♀ an einem zweiten Ort (M. Eggenschwiler u.a.) und 20. Juni 1 Sänger an einem dritten Ort (B. Ziegler); Obergesteln: 14. Juni 1 Sänger (L. Scheidegger); Oberwald: 13./21. Juni 1 unausgefärbter Sänger (I. Diener, Y. Rime).

BE Busswil bei Büren: 25. Mai 1 Sänger (L. Arn); Rapperswil: 12. Juni 1 Sänger (K. Eigenheer, M. Eigenheer); Thierachern: 5. Juni 1 ausgefärbter Sänger (M. Wettstein, A. Janosa); Thuner Allmend: 31. Mai, 2. Juni 1 unausgefärbter Sänger und 1 ♀ (M. Käppeli, M. Gerber); Inkwilersee: 3./4. Juni 1 unausgefärbter Sänger (U. Marti, S. Keller); Weissenau: 16. Juni 1 Sänger, 21. Juli 1 ♀-farbiges

Ind., vermutlich diesjährig (M. Hammel); Habkern: 18./22./26.–30. Juni 1 ausgefärbter Sänger (M. Hammel, R. Christen, M. Amez-Droz).

LU Flühli: 23. Juni 1 Sänger (E. Sauser); Entlebuch: 6. Juni 1 unausgefärbter Sänger (M. Hammel).

AG Klingnauer Stausee: 17. Juli 1 unausgefärbter Sänger (M. Meier).

ZH Wettswil am Albis: 24. Mai 1 ausgefärbtes ♂ und 1 ♀ (A. Müller).

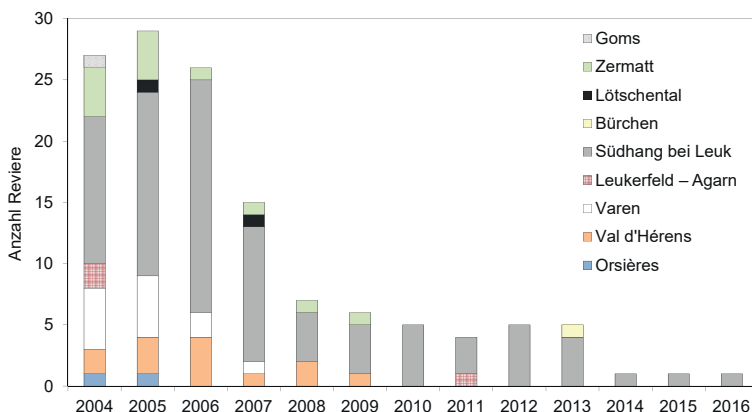
UR Realp: 15. Juni 2 Ind. (A. Baumgartner); Hospental: 26. Mai, 28. Juni, 10. Juli 1 ausgefärbtes ♂ und 1 ♀ (M. Käch, S. Nussbaumer); 7./13./23.–24./27.–28. Juni, 9./13. Juli 2 Sänger, davon 1 ausgefärbt, an einem zweiten Ort (S. Nussbaumer u.a.); Wassen: 6./18. Juni 1 ausgefärbter Sänger (S. Nussbaumer); Andermatt: 23. Juni, 2./10.–11./13. Juli 1 ausgefärbter Sänger, 26. Mai, 7.–10./14. Juni, 15. Juli 1 ausgefärbter und 1 unausgefärbter Sänger an einem zweiten Ort (M. Käch u.a.), 25. Mai, 12. Juni 1 ausgefärbter und 1 unausgefärbter Sänger an einem dritten Ort (M. Hammel, M. Käch), 7. Juni 1 Sänger an einem vierten Ort (S. Nussbaumer).

SZ Oberägeri: 17./21./26. Juni 1 unausgefärbter Sänger, 16. Juli 1 ad. ♀ mit Brutfleck gefangen (D. Müller, A. Brunner, F. Bucher, H. Zaberer); Rothenthurm:



**Abb. 6.** Zistensänger *Cisticola juncidis*. Maschwander Allmend ZG, 24. September 2016. Aufnahme S. Betschart. – Zitting *Cisticola juncidis*. Maschwander Allmend (canton of Zug), 24 September 2016.

**Abb. 7.** Zahl der Reviere des Ortolan *Emberiza hortulana* in der Schweiz 2004–2016, differenziert nach den Brutplätzen. – Number of territories of Ortolan Bunting *Emberiza hortulana* in Switzerland 2004–2016, with indication of the breeding site.



18. Juni 1 Sänger und 1 ♀ (C. Invernizzi);  
Einsiedeln: 16. Juli 1 ♀-farbenes Ind.  
(S. Keller), 26. Mai 1 ausgefärbter Sänger  
an einem zweiten Ort (M. Hammel).  
GR Riom-Parsonz: 21. Mai 1 Sänger (A. Son-  
der).

#### Ortolan *Emberiza hortulana*

Der Ortolan ist als Brutvogel fast aus der Schweiz verschwunden (2011–2015: 3 Reviere an 2 Orten; Abb. 7). Wie in den beiden Vorjahren konnte nur noch 1 Revier bei Feschel im Mittelwallis gefunden werden (M. Hammel, A. Jacot, E. Revaz).

#### Zusammenfassung, Résumé

Nach dem bisher zweitmildesten je gemessenen Winter und auf der Alpennordseite etwas überdurchschnittlichen Niederschlägen war der Frühling normal warm und niederschlagsreich. Im Sommer lagen die Temperatur und die Niederschläge etwas über dem Mittel. Der Herbst war etwas wärmer und trockener als in der Norm.

Beim Schlangendler *Circaetus gallicus* gelangen der dritte und vierte Brutnachweis für die Schweiz. Erstmals wurde im Tessin eine erfolgreiche Brut beobachtet. Bei der Weissbartgrasmücke *Sylvia cantillans* wurde die fünfte Brut nachgewiesen. Bei Brandgans *Tadorna tadorna*, Krickente *Anas crecca*, Löffelente *Anas clypeata*, Eiderente *Somateria mollissima* und Mittelsäger *Mergus serrator* wurden je eine Familie gefunden, beim Schwarzhalstauer *Podiceps nigricollis* waren es vier Familien.

Der Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus* brütete an einem Ort, die Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus* ebenfalls. Ein Paar Halsbandsittiche *Psittacula krameri* machte einen Brutversuch. Beim Brachpieper *Anthus campestris* wurde eine Brut nachgewiesen, beim Seidensänger *Cettia cetti* waren es zwei Reviere. Im Spätsommer gab es einen Einflug des Zistensängers *Cisticola juncidis* mit fünf Revieren.

Der Ortolan *Emberiza hortulana* ist mit nur einem verbleibendem Revier fast aus der Schweiz verschwunden, die Lachmöwe *Larus ridibundus* wies den zweitiefsten Brutbestand seit den Achtzigerjahren auf (585 Paare). Neue Höchstwerte erreichten hingegen Kolbenente *Netta rufina* (298 Bruten), Kormoran *Phalacrocorax carbo* (2099 Nester), Purpurreiher *Ardea purpurea* (17 Paare), Weissstorch *Ciconia ciconia* (456 Paare), Bartgeier *Gypaetus barbatus* (14 Paare), Flusseeeschwalbe *Sterna hirundo* (760 Paare), Steinkauz *Athene noctua* (152 Reviere) und Bienenfresser *Merops apiaster* (72 Paare).

#### Nidifications d'espèces rares en Suisse en 2016

Riche en précipitations au nord des Alpes, l'hiver 2015/2016 fut le deuxième hiver le plus doux depuis le début des mesures. Le printemps qui suivit connut des températures normales et des précipitations généreuses. Durant l'été, les températures et les précipitations se montrèrent légèrement au-dessus de la moyenne. Enfin, l'automne fut un peu plus chaud et plus sec que la normale.

En 2016, le Circaète Jean-le-Blanc *Circaetus gallicus* a niché pour les troisième et quatrième fois en Suisse et pour la première fois au Tessin. La Fauvette passerinette *Sylvia cantillans* a niché pour la cinquième fois. Quatre familles de Grèbe à cou noir *Podiceps nigricollis* ont été observées, de même qu'une famille de chacune des espèces suivantes:

Tadorne de Belon *Tadorna tadorna*, Sarcelle d'hiver *Anas crecca*, Canard souchet *Anas clypeata*, Eider à duvet *Somateria mollissima* et Harle huppé *Mergus serrator*. Le Pluvier guignard *Charadrius morinellus* a niché dans un seul site, tout comme la Mouette mélanocéphale *Larus melanocephalus*. Par ailleurs, un couple de Perruches à collier *Psittacula krameri* a tenté de se reproduire. Une nidification de Pipit rousseline *Anthus campestris* a été constatée, ainsi que deux territoires de Bouscarle de Cetti *Cettia cetti*. Une invasion de Cisticole des joncs *Cisticola juncidis*, totalisant cinq territoires, s'est déroulée en fin d'été.

Le Bruant ortolan *Emberiza hortulana* a presque disparu de Suisse: il ne reste plus qu'un seul territoire. L'effectif nicheur de la Mouette rieuse *Larus ridibundus* a atteint son second plus bas niveau depuis les années quatre-vingt (585 couples). À l'inverse, la Nette rousse *Netta rufina* (298 nidifications), le Grand Cormoran *Phalacrocorax carbo* (2099 nids), le Héron pourpré *Ardea purpurea* (17 couples), la Cigogne blanche *Ciconia ciconia* (456 couples), le Gypaète barbu *Gypaetus barbatus* (14 couples), la Sterne pierregarin *Sterna hirundo* (760 couples), la Chevêche d'Athéna *Athene noctua* (152 territoires) et le Guépier d'Europe *Merops apiaster* (72 couples) ont atteint de nouveaux maximums.

## Literatur

- BEAUD, M. (2017): Suivi de la population de la Sterne pierregarin (*Sterna hirundo*) au lac de la Gruyère et au Chablais de Sugiez (Lac de Morat) en 2016. Unveröff. Bericht.
- BIOLLAZ, F. & M. SCHAAD (2017): Bartgeier (*Gypaetus barbatus*) 2016. Monitoring Brutpaare und Einzelvögel in den Westschweizer Alpen. Bartgeiernetzwerk Westschweiz, Stiftung Pro Bartgeier.
- CHRISTEN, W. (2017). Die Vogelwelt der Aareebene westlich von Solothurn, 1980–2016. Eigenverlag, Solothurn.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. (1962): Die Brutvögel der Schweiz. Verlag Aargauer Tagblatt, Aarau.
- INDERWILDI, E., S. SCHELLINGER, F. SCHREIER & V. MARTIN (2016): Wachtelkönig *Crex crex* – Jahresbericht 2016. BirdLife Schweiz, Zürich.
- JENNY, D. (2016): Bartgeier-Monitoring Graubünden 2016. Stiftung Pro Bartgeier, Zürich.
- LINGGI, J. (1968): Krickentenbrut im Wauwilermoos. Ornithol. Beob. 65: 186.
- MAUMARY, L. & F. LEHMANS (2016): Suivi de la colonie de Sternes pierregarins (*Sterna hirundo*) à Préverenges (Vaud) en 2016. Cercle ornithologique de Lausanne. Unveröff. Bericht.
- MAUMARY, L. & P. MOSIMANN-KAMPE (in Vorb.): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2016. 26. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 114.
- MAUMARY, L., L. VALLOTTON & P. KNAUS (2007): Die Vögel der Schweiz. Schweizerische Vogelwarte, Sempach, und Nos Oiseaux, Montmollin.
- MEIER-ZWICKY, C. & H. SCHMID (2007): Die Vögel Graubündens. Desertina, Chur.
- MÜLLER, C. (2015): Seltene und bemerkenswerte Brutvögel 2014 in der Schweiz. Ornithol. Beob. 112: 189–202.
- MÜLLER, C. (2016): Seltene und bemerkenswerte Brutvögel 2015 in der Schweiz. Ornithol. Beob. 113: 189–204.
- MÜLLER, C. & B. VOLET (2014): Seltene und bemerkenswerte Brut- und Gastvögel und andere ornithologische Ereignisse 2013 in der Schweiz. Ornithol. Beob. 111: 293–312.
- RAMPAZZI, F. & L. PAGANO (2017): La nidificazione del biancone *Circaetus gallicus* nel Cantone Ticino (Svizzera). Boll. Soc. ticin. Sci. nat. 105: 77–85.
- RAPIN, P. & M. BEAUD (2016): Nidification des Laridés sur le Lac de Morat. Saison 2016. Unveröff. Bericht.
- RITSCHARD, M. (2017): Bestand und Bruterfolg des Kiebitzes in der Schweiz und getroffene Massnahmen zur Artförderung. Ergebnisse 2016. Bericht der Orniplan AG z. Hd. der Arbeitsgruppe Kiebitz von BirdLife Schweiz und Schweizerischer Vogelwarte.
- SÄTLER, T., P. KNAUS, H. SCHMID & B. VOLET (in Vorb.): Zustand der Vogelwelt in der Schweiz: Bericht 2017. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- SCHMID, H., R. LUDER, B. NAEF-DAENZER, R. GRAF & N. ZBINDEN (1998): Schweizer Brutvogelatlas. Verbreitung der Brutvögel in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein 1993–1996. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- STRAHM, W. & D. LANDENBERGUE (2017): Deuxième année de réintroduction du Balbuzard pêcheur *Pandion haliaetus* en Suisse. Nos Oiseaux 64: 70–79.
- VOLET, B. & M. BURKHARDT (2004): Übersicht über das Brutgeschehen und andere ornithologische Ereignisse 2003 in der Schweiz. Ornithol. Beob. 101: 281–294.
- WÜST-GRAF, R. (1999): Vögel im Hagimoos. Mitt. Nat.forsch. Ges. Luzern 36: 229–243.